

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bu bis Car - Mit 71 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1791

Illustration: Canadather Gauttheria.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11184



Nat. Lex. X. B.





Blätter sind dunkel und gefleckt, und sitzen abwechselnd bald auf dieser, dann wieder an der andern Seite der Zweige; ihre Blumen sitzen in Rispen, an der Spitze des Stamms und der Aeste. a)

Canacorus. C. Blumenrohr.

Canada et Artischoki sub terra. C. Sonnenblume
Erdäpfel.

Canadather, Gaultheria. Eine Gattung Stauden aus der mitternächtlichen Hälfte von Amerika, deren Blumen zehen von einander getrennte Staubfäden, einen Staubweg, eine eyrunde aus einem Stücke bestehende Krone, einen Honigbehälter mit zehen Spitzen, und einen gedoppelten Kelch haben, von welchen der äußere aus zwey Blättchen besteht, der innere aber in fünf Abschnitte gespalten ist, und bey der Zeitigung der Frucht beerenartig wird, und dem trockenen innwendig in fünf Fächer getheilten Saamengehäuse zur Bekleidung dient. Man kennt nur eine Art.

— — — gestreckter, Gaultheria canadensis. Sie wächst in Sümpfen, und kann daher nicht anders erhalten werden, als wenn man sie in einen Topf setzt, der mit loser ungedüngter Erde angefüllt ist, in Schatten bringt, und fleißig begießt; ihre Aeste liegen auf der Erde, und steigen nie in die Höhe; ihre Blätter sind eyrund und unzertheilt, und stehen abwechselnd bald an dieser, dann wieder an der andern Seite der Aeste; ihre Blumen sind grasgrün, und sitzen an den
Seit

a) Camunium. Rumpf herbar. amb. 5. p. 26. t. 17. Chalcas paniculata. Linn. mant. pl. 1. p. 63. n. 1. syst. veget. ed. 14. p. 398. n. 1.